

Uznach seit 1923 Postautozentrum

Uznach ist durch den öffentlichen und den privaten Verkehr sehr gut erschlossen. Auf dem Bahnhof halten zur Zeit im Halbstundentakt Schnell- und Regionalzüge, und von Uznach aus führt ein Netz von Postautolinien in die Region.

Entstehung und Entwicklung des Postautoverkehrs



Die ersten ab Uznach verkehrenden Postautos (Martini-Omnibusse) mit 12 Sitzplätzen

Frühjahr 1922

Die Gemeinderäte von Uznach, Eschenbach, Gommiswald, Rieden, Rüti, Tuggen, Schübelbach und Wangen bekunden am 8. März gegenüber der Oberpostdirektion ihr Interesse an Postautokursen.

August 1922

Die Oberpostdirektion erklärt sich am 3. August mit der Einführung von Postautokursen von Uznach nach Rüti (über Eschenbach), Rieden, Ricken und Siebnen einverstanden.

Die Kreispostdirektion St. Gallen unterbreitet ihr Fahrplanangebot. Von den Gemeinden wird eine Kostengarantie für die ersten zehn Betriebsjahre verlangt. Uznach ist als künftiges Zentrum des Postautoverkehrs vorgesehen und führt die Verhandlungen unter den

Gemeinden. Zudem muss Uznach eine Postautogarage zur Verfügung stellen.

Herbst 1922

Die Gemeinden stellen ihre eigenen Fahrplanbegehren und feilschen ausgiebig um Angebot und Garantiesummen.

Eschenbach und Schmerikon beschliessen den Bau einer neuen Verbindungsstrasse. Sie soll die Postautoverbindung zwischen den beiden Gemeinden ermöglichen.

Winter 1922

Einzelne Gemeinden stellen Uznach als Postautoknotenpunkt in Frage. Die Oberpostdirektion beendet die Querelen und entscheidet sich für Uznach. Der definitive Fahrplan wird festgelegt.

Die Gemeinden – ohne Bezirksgemeinde March – einigen sich auf den Kostenverteilungsschlüssel. Uznach übernimmt 30% der verlangten Garantiesumme.

1923

Am 23. März finden die ersten Postauto-Probefahrten statt.

Die bei der Seidenstoffweberei Schubiger als Garage gemietete ehemalige Postkutscheneremise ist trotz Erweiterung zu klein. Vermieterin und Oberpostdirektion einigen sich auf die Planung eines Neubaus.

Das Postbüro Uznach wird Aufsichtsstelle für den Postautoverkehr.

Eröffnung der Postautolinien

Nach abgeschlossener Verhandlungs- und Planungszeit verkehren ab dem 2. Juni 1923 die Postautos erstmals auf den Linien

- Uznach – St. Gallenkappel – Eschenbach – Rüti
- Uznach – Rieden
- Uznach – Ricken – Wattwil.

Es stehen drei Martini-Omnibusse mit je 12 Sitzplätzen und Gepäckträgern auf dem Dach im Einsatz.

Am 1. September 1923 wird dank zugesicherter Kostengarantie die Kurslinie Uznach – Siebnen eröffnet.

Nach der Fertigstellung der Verbindungsstrasse wird am 1. November 1923 der Postautokurs Eschenbach – Schmerikon eingeführt.

1925

Die neue Postgarage wird in Betrieb genommen. Wegen der grösseren Fahrzeuge ist sie bereits beim Bezug zu klein.

Das Transportunternehmen Wägital gibt die Führung des Kurses Siebnen – Innerthal an die Post zurück. Diese garantiert ab 1. Oktober 1925 einen ganzjährigen Fahrbetrieb. Bedingung: Die Strassen müssen von Bezirk und Gemeinde stets offen gehalten werden.

Der Winter stellt hohe Anforderungen an die Wagenführer. Der Fahrbetrieb über den Ricken und ins Wägital muss zeitweise eingestellt werden.

1933

Die Postautolinie Wald – Goldingen wird am 1. Februar 1933 bis Uznach verlängert.

1939

Wegen der Kriegsmobilmachung wird der Postkursbetrieb während Monaten weitgehend eingestellt.

1948

Die dauernde Platznot in der Postautogarage ist zu Ende. Am 9. Mai kann die Post eine neue, moderne Garage in Betrieb nehmen. Sie bietet endlich Platz für neue Fahrzeuge.

Am 9. Mai 1948 wird die neue Postautolinie Uznach – Kaltbrunn – Schänis eingeführt.

1950

Die Post übernimmt die bisher privat bediente Kurslinie Ernetschwil – Gebertingen – Ricken.

1951

Die Post bietet erstmals Extrafahrten an; es handelt sich um Nachmittagsfahrten bis hin

zu 14-tägigen, begleiteten Badeferien an der Adria.

1970 – 1988

Das Liniennetz bleibt weitgehend unverändert. Das Fahrplanangebot und der Wagenpark werden hingegen laufend optimiert.

1992

Der LinthBus – eine Dienstleistung der Regionalplanung Linthgebiet – wird eingeführt. Der Fahrbetrieb in der Region wird durch die konzessionierten Unternehmen Postauto, Schneider Reisen AG und Autobetriebe Amden – Weesen sichergestellt. Für die Post ergeben sich zahlreiche Änderungen. Ab Uznach verkehren weiterhin Postautos.

1995

Regionales Postautozentrum Linth – Schwyz – Glarus in Uznach

Der Postautodienst ändert seine Strukturen. In der Schweiz werden 16 regionale Postautozentren – Profitcenter – geschaffen. Dank seiner zentralen Lage und jahrzehntelangen Tradition als Postautoknotenpunkt wird Uznach als Standort des neuen Postautozentrums Linth – Schwyz – Glarus gewählt.

1998

Das Postautozentrum Uznach ist 75 Jahre alt und feiert das Jubiläum. Ein neues Postauto wird auf den Namen «Uznach» getauft.

2004 / Ernst Dörig



75 Jahre Postautozentrum Uznach. Ein Postauto wird auf den Namen «Uznach» getauft.